

Weitere qualitativ vorbildliche Projekte und innovative Ideen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen sowie die Preisträger der vorangegangenen Jahre finden Sie in der 2006 eingerichteten Projekt-Datenbank.

Die Projekt-Datenbank

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens
- unterstützt die Netzwerkbildung in der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen

Landesinitiative
„Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ –
ein Gewinn für alle!

Jetzt bereits vormerken:
Neue Ausschreibung in 2017 – nehmen auch Sie teil!

Kontakt

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Geschäftsstelle Gesundes Land Nordrhein-Westfalen
Gaby Schütte
Gesundheitscampus-Süd 9
44801 Bochum
Tel.: 0234 91535-1400
Fax: 0234 91535-2903

GesundesLand-NRW@lzg.nrw.de
www.GesundesLand.NRW.de

Weitere Informationen zum Gesundheitspreis unter:
www.GesundesLand.NRW.de

Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen.
Preisträger 2016

GSP GmbH des Paritätischen NRW
Selbsthilfeakademie

Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen

Der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen wird jährlich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ durch das Gesundheitsministerium verliehen.

Im Rahmen eines Wettbewerbes werden Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens eingeladen, sich mit innovativen Projekten an einer thematischen Schwerpunktausschreibung und einer allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen.

Qualitativ hochwertige Ansätze werden in die Landesinitiative aufgenommen und herausragende Projekte mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Die aufgenommenen oder ausgezeichneten Projekte zeigen, dass durch innovative Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung

- Gesundheit erhalten und gestärkt wird,
- das Gesundheitswesen weiterentwickelt wird und
- ambulante sowie stationäre Versorgungsangebote verbessert werden können.

Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2016 lautete:

„Gesundheitsversorgung umfassend verbessern: Selbstbestimmung von Patientinnen und Patienten stärken!“

Ziel und Zielgruppe

Die Zielstellung des Projekts liegt in der systematischen Entwicklung und Umsetzung von indikationsgruppen- und organisationsübergreifenden Fort- und Weiterbildungsangeboten für in der Selbsthilfe Tätige, die

- die Betroffenen bei der Bewältigung ihrer Lebenssituation wirksam unterstützen und ihre Autonomie stärken,
- den Funktionsträgerinnen und Funktionsträgern in der Gesundheitsselfhilfe fachliche und persönliche Kompetenzen vermitteln, die sie bei der Ausübung ihrer Funktion entlasten und Orientierung geben,
- den Akteurinnen und Akteuren und Interessierten der Gesundheitsselfhilfe Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen und deren Angehörigen bieten.

Methode

Die Projektpartnerinnen und –partner richteten mit Beginn des Vorhabens eine Steuerungsgruppe ein, an der alle Kooperationspartnerinnen und –partner gleichberechtigt mitwirken. Der Verlauf wird somit kontinuierlich reflektiert und fortlaufend gemeinsam angepasst. Zur Umsetzung der Projektziele wurden folgende Schritte festgelegt:

- Bestandsaufnahme bestehender Angebote,
- Bedarfsermittlung neuer Angebote,
- Umsetzung neuer Angebote auf Grundlage von Experteninterviews und Gruppendiskussionen,
- Ausweitung der Angebote auf im Gesundheitswesen Tätige durch Informationstage, Austausch und Expertenworkshops.

Ergebnisse

Die Ressourcen der Betroffenen werden durch gruppen- und indikationsübergreifendes, gemeinsames Lernen gestärkt. Dies gelingt mit:

- Schaffung eines landesweiten Angebotes von qualitätsgesicherten und indikationsübergreifenden Qualifizierungsangeboten für Aktive in der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe,
- Vernetzung der Akteurinnen und Akteure in der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe (Selbsthilfe-Kontaktstellen, Landesverbände und Ortsgruppen in der Selbsthilfe),
- Stärkung der Kommunikation und Vernetzung zwischen den Aktiven in der Selbsthilfe und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und Akteurinnen und Akteuren des Gesundheitswesens,
- Stärkere Selbsthilfeorientierung der Berufsgruppen im Gesundheitswesen.

Kontakt und weitere Informationen:

GSP GmbH
des Paritätischen NRW
Katharina Benner
Loher Str. 7
42283 Wuppertal
Tel.: 0202 2822430
benner@paritaet-nrw.org
<http://www.sozialeprojekte.org>

